

Jägerruf Nr. 25, Feistmonat 2024

Neue Blog-Beiträge



Dicke Linde -
Heede/Emsland
Von Volker Seifert

ca. 600-800 Jahre alte Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*), wurde im Oktober 2019 zum ersten Nationalerbe-Baum erklärt.

[Weiter-
lesen](#)



Der hohe Stellenwert
der
Nachsuchenarbeit

Von Joachim Orbach

Am 10. Aug. 2024 wurde die 43. VSWP "Bergisches Land" vom JGV "Oberbergischer Jäger" e.V. im Auftrag der "Bergischen Arbeitsgemeinschaft Schweiß" mit 5 gemeldeten Hunden auf der 20-Stunden-Fährte (geprüft wurden 5 Hunde) ausgerichtet.

[Weiter-
lesen](#)



Schmuck - Trophäe -
Dekoration. Ein
Vorwort

Von Rainer Schmidt-
Arkebek

Nichts ist ewig. Alles ist endlich. Und wir alle kennen das Gesetz des „Fressens und Gefressen-Werdens“. Wir Menschen legen angesichts dieser Tatsache und der Endlichkeit allen Seins Wert auf ein Andenken – ob es eine Art der Dekoration, eine Trophäe, eine Abbildung oder was auch immer sein mag.

Bevor es vergessen wird

Herbststand, veraltete Bezeichnung für den Aufenthalt der Hirsche im Herbst, zur Brunft.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 23, S. 49 (1781)

Herensteig, veraltet, den Weg den ein Hase regelmäßig durch ein Getreidefeld nimmt.

Heute Hexensteig gebräuchlich.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Hindinn oder auch *Hindin, Hind* oder *Hinde*, ist ein nicht mehr gebräuchlicher Name für eine Hirschkuh.

In der Bibelübersetzung von Luther findet sich der Begriff in dieser Bedeutung mehrmals. (1. Mo 49,21; Psalm 18,34; Psalm 22,1; Psalm 29,9; Psalm 42,1; Spr. 5,19)

Adelung bemerkt: *"Hindinn kommt nur noch zuweilen in der edlen Schreibart vor; Hinde ist beinahe schon veraltet. Die Jäger nennen nur noch das Weibchen des Damhirsches, solange es noch nicht trägt, Hindinn ... Die weiblichen Endungen -inn und -e setzen deutlich ein männliches Hind voraus, welches aber, wenigstens von einem Hirsche nicht vorkommt, obgleich im Lateinischen Hinnus den Rehbock und Hinnulus ein Hirschkalb bedeutet."* (Band 2, Spalte 1183).

Nach Krünitz ist der Begriff jedoch seit dem Ende des 18. Jahrhunderts in der Waidmannssprache nicht mehr geläufig.

Hans Sperber führt dazu aus: *"Nur wenn ein altes Wort, etwa durch kulturelle Vorgänge selten oder durch lautlichen Zusammenfall mit einem anderen zweideutig geworden ist, so daß jemand, der es ausspricht, nicht ganz sicher ist, verstanden zu werden, kann er sich genötigt sehen, es durch eine deutlichere Neubildung zu ersetzen ... Ein solcher Fall z. B. liegt vor bei der Verdrängung alter undurchsichtiger Worte für weibliche Tiere durch Ableitung von den Namen der entsprechenden Männchen; so wird das alte Hinde durch Hirschkuh ersetzt."* (S. 24).

Adelung, Johann Christoph: *Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen*

Mundart, mit D. W. Soltaus Beiträgen, revidiert und berichtigt von Franz Xaver

Schöneberger, Wien 1811

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858

Osman, Nabil (Hrsg.): *Kleines Lexikon untergegangener Wörter*. München: Beck, 1997

Otto, Christoph, Stahl, Johann Friedrich: *ONOMATOLOGIA FORESTALIS-PISCATORIO-VENATORIA. oder vollständiges Forst- Fisch- und Jagd-Lexicon*. Zweiter Teil 1773, S. 114

Sperber, Hans: *Über den Affekt als Ursache der Sprachveränderung*. Halle, 1914

Hirschhörner, veraltet für Geweih.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Hirschschwaden, auch *Schwaden* genannt, veraltete Bezeichnung für den Schwanz beim Rotwild.

Krünitz führt dazu aus: "*Schwaden ein von Wedel, wehen abgeleitetes Wort, dessen herrschender und ursprünglicher Begriff die gelinde Bewegung ist, welches aber nur noch in verschiedenen einzelnen, dem Anscheine nach, sehr von einander verschiedenen Fällen üblich ist. So nennt man bei den Jägern den kurzen Schwanz des Hirsches Schwaden oder Hirschschwaden.*" (Band 149, S. 723).

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 149, S. 723 (1828)



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfibel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

